

Bahnhof Süd, Bad Homburg

Auslober:

Stadt Bad Homburg

.Betreuung/Vorprüfung:
Henschel und Partner, Wiesbaden

Wettbewerbsart:

Einstufiger, begrenzt offener Ideenwettbewerb mit vorgeschaltetem EWR-offenen Bewerbungsverfahren zur Auslosung von 32 Teilnehmern zuzüglich 8 Einladungen

Teilnehmer:

Freischaffende Architekten und freischaffende Städtebauarchitekten/Stadtplaner sowie Landschaftsarchitekten in Zusammenarbeit mit vorgenannten.

Beteiligung:

28 Arbeiten

Termine:

Bewerbungsschluß	10. 07. 2001
Abgabetermin Pläne	28. 09. 2001
Abgabetermin Modell	05. 10. 2001
Preisgerichtssitzung	06. 11. 2001

Fachpreisrichter:

Prof. Thomas Sieverts, Bonn (Vors.)
Prof. Günter Telian, Karlsruhe
Jochen Kehm, Biebertal
Jürgen Hölz, Bad Homburg

Sachpreisrichter:

Reinhard A. Wolters, OB, Stadt Bad Homburg
Wolfgang Fischer, Bau- u. Planungsausschuß
Wolfgang Herder, Stadtrat, Bad Homburg

1. Preis (DM 50.000,-):

Bernd Grüttner, Soest
Mitarbeit: Steffi Ricker · Oliver Zarth

2. Preis (DM 33.000,-):

DKS, Wiesbaden
Thomas Dilger
Mitarbeit: Ivan Rosenbusch · Carola Lamers
Nicola Fischer
L.Arch.: Die Landschaftsarchitekten, Wiesbaden
Petra Bittkau
Fachplaner: Durth Roos Consulting GmbH,
Darmstadt, Dipl.-Ing. Fischer

3. Preis (DM 22.000,-):

Pesch & Partner, Stuttgart
Prof. Dr. Franz Pesch
Mitarbeit: Corinna Jung · Mira Irion
Anne Dukart · Juri Goebel · Yu Wang · Wei He
Modell: Homolka GmbH, Stuttgart

4. Preis (DM 15.000,-):

Siegfried Irion, Stuttgart
Mediendesign: Felix Althanns, Stuttgart

1. Ankauf (DM 7.500,-):

Joachim Strecker, Wülfrath

2. Ankauf (DM 7.500,-):

Alfred Koth, Calw

3. Ankauf (DM 7.500,-):

B2 Architektur, Herrsching
Andreas Benecke

4. Ankauf (DM 7.500,-):

Trojan + Trojan, Darmstadt
Prof. Klaus Trojan · Verena Trojan
Städtebaul. Ber.: Ernst Friedrich Krieger
Gregor Bäuml
Modell: Dirk Bonnkirch · Marc Dierschke



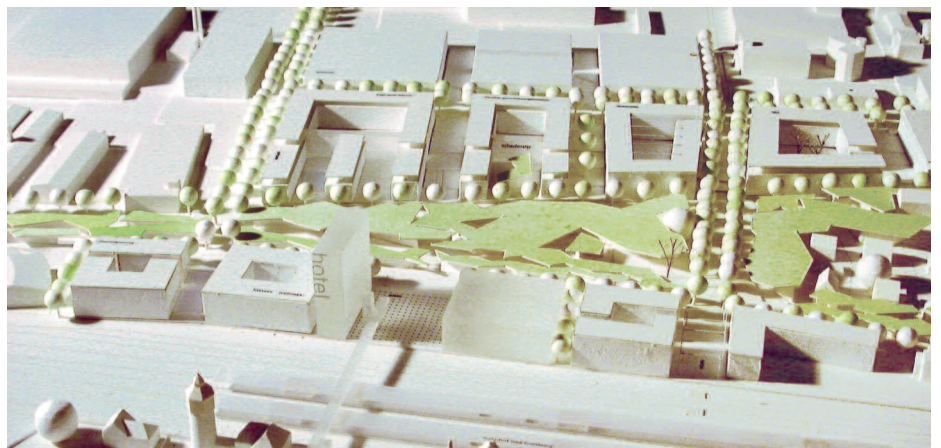
1. Preis: Bernd Grüttner, Soest



2. Preis: DKS, Wiesbaden



3. Preis: Pesch & Partner, Stuttgart



4. Preis: Siegfried Irion, Stuttgart

Wettbewerbsaufgabe:

Ziel des Wettbewerbs ist die städtische und funktionale Neuordnung eines Gebiets mit hervorragender Verkehrsanbindung in zentraler Lage der Stadt. Die planerische Neubewertung wird notwendig, weil Bahngelände zum Teil aufgegeben wird und einer höherwertigen Nutzung zugeführt werden soll.

Es handelt sich in dieser Größenordnung um eines der letzten Flächenpotentiale in innerstädtischer Randlage für eine teilweise Neubebauung, weshalb ein sorgfältiger Umgang bei der Ideenfindung geboten ist.

Der Wettbewerb umfaßt ein ca. 20 Hektar großes Gebiet südlich des Bahnhofs Bad Homburg.

Das Wettbewerbsgebiet ist einerseits durch vorhandene Gewerbestrukturen, andererseits durch brachliegende Bahnflächen geprägt. Es setzt sich aus äußerst unterschiedlichen Teilen zusammen. Im Norden liegt das Gelände des ehemaligen Güterbahnhofs, im Westen eine kleine Wohnsiedlung, bestehend aus Einfamilienhäusern im Birkengrund und mehrgeschossigen Wohngebäuden an der Daimlerstraße. Im südlichen Teil des Wettbewerbsgebiets befindet sich eine Kleingartenanlage. Die übrigen Flächen sind gewerblich genutzt und ein- bis dreigeschossig bebaut. Es wird eine der zentralen Lage angemessene Nutzungsdichte angestrebt. Dabei wird eine GRZ von 0,6 sowie eine GFZ von 2,0, bezogen auf das Nettobauland des Wettbewerbsgebietes, als Obergrenze für die städtebauliche Verdichtung vorgegeben. Die Baukörper sind maßstabsverträglich in die vorhandene Baustrukturen zu integrieren.

Ausgehend von gesamtstädtischen Bedarfsstrukturen sollen im Wettbewerbsgebiet folgende Nutzungsmischungen zusätzlich oder ergänzend untergebracht werden:

- Büro für Dienstleistungen
- Freizeiteinrichtungen
- Information
- Unterhaltung

- Einzelhandel und Gastronomie nur zur Eigenversorgung des Wettbewerbsgebiets und angrenzender Bereiche im Industriegebiet Mitte.

Insbesondere sollen eine Diskothek sowie ein Kino für den mittlzentralen Einzugsbereich Bad Homburg einen attraktiven Standort erhalten. Dabei sind die vorhandene Wohnnutzung und die Lebensqualität der Bewohner zu schützen

Preisgerichtsempfehlung:

Das Preisgericht empfiehlt dem Auslober einstimmig, die weitere Entwicklung des Planungsgebietes auf der Grundlage der Konzeption des mit dem ersten Preis ausgezeichneten Entwurfes zu bearbeiten.



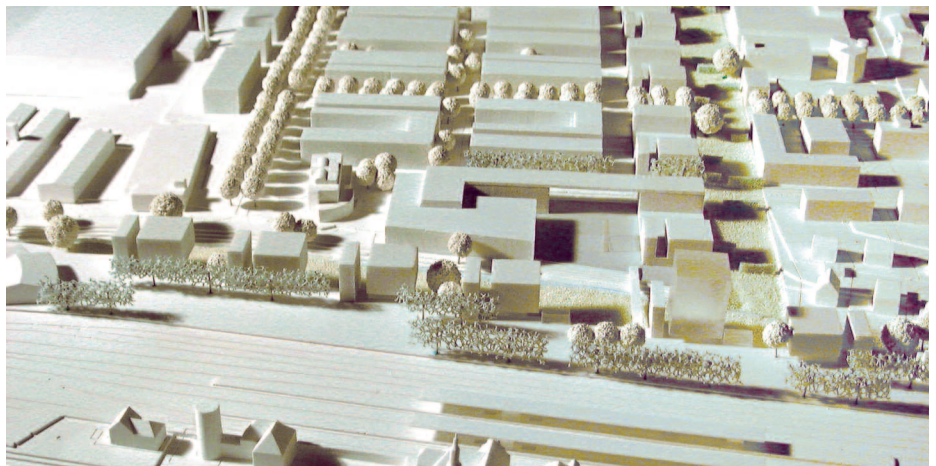
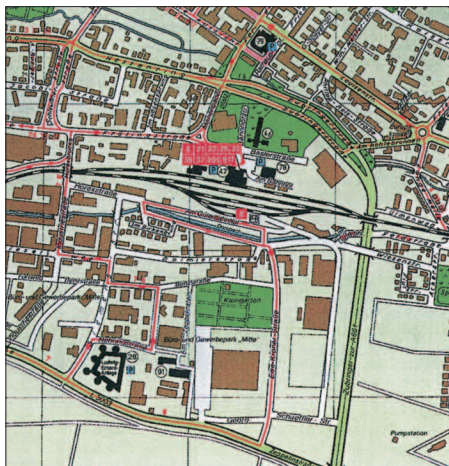
1. Ankauf: Joachim Strecker, Wülfrath



2. Ankauf: Alfred Koth, Calw



3. Ankauf: B2 Architektur, Herrsching



4. Ankauf: Trojan + Trojan, Darmstadt